

# Akatsuki

## Life with your partner

Von Baltazar

### Kapitel 14: Abends / Deidara und Sasori

Deidara und Sasori /Abends

Ungeduldig strich sich Deidara eine blonde Strähne aus dem Gesicht. Hiruko bewegte sich sehr langsam auf ihn zu...Deidara hielt es für pure Absicht.

„Kommen sie schon Sasori no Danna, un!“, rief er genervt.

Die Augen der Puppe waren starr auf den blonde gerichtet während sie langsam auf ihn zugroch.

„Was ist dein Problem, Gör?“, fragte Hiruko.

Deidara antwortete nicht sofort sondern betrat er mit der Puppe die Höhle.

„Ich will etwas essen!“, sagte Deidara dann laut und sah die Puppe dann zornig an.

Hiruko starrte nur zornig zurück, doch dann wanderte ihr Blick an Deidara vorbei. Der blonde drehte sich rasch um.

Rote Sharingan musterten den blonde...wie er diese Augen hasste. Hiruko bewegte sich leise und stand kurz darauf neben Deidara. Alle schwiegen bis ein stampfen die Stille durchbrach. Hoshigaki Kisame stampfte durch die Dunkelheit auf Itachi zu.

„Wenn er Hunger hat lass ihn doch allein gehen, Sasori...“, sagte Kisame laut und tauchte hinter Itachi auf.

Deidara wollte gerade etwas erwidern als er sah wie Hiruko den Kopf gehoben hatte und ihn viel sagend angesehen hatte. Der blonde biss sich auf die Lippe und wartete ab bis die beiden Akatsuki`s im Essensaal verschwanden.

„Und was nun, Sasori no Danna, un?“, fragte Deidara die Puppe.

Aus Hiruko drang ein dunkles Seufzen.

„Du hast Hunger oder? Dann iss etwas...ich werde mich zurückziehen.“

Deidara schnaubte.

„Ihr glaubt doch nicht dass ich allein mit den beiden in einen Raum gehe, un? Wenn ihr schneller gewesen wärt hätte ich schon längst gegessen.“, sagte Deidara aufgebracht und mit knurrenden Magen.

„Wenn du nicht so ein Feigling wärst...“, fing Hiruko an.

„Ich bin kein Feigling, un! Aber beim essen will ich mit jemanden reden.“, unterbrach Deidara Hiruko.

„Du willst immer reden...“, sagte Hiruko, seufzte und setzte sich in Bewegung.

Deidara folgte der Puppe in den dunklen Essensaal. Schon aus der ferne konnte Deidara erkennen, das der Dämon und der Uchiha zusammen saßen und still aßen.

Hiruko und Deidara, er versuchte so bedrohlich wie möglich zu wirken, liefen an den

beiden vorbei und Deidara bediente sich an den Vorräten während Hiruko still neben einem Stein stehen blieb. Der blonde konnte geradezu spüren wie die beiden Akatsuki`s ihn ansahen.

„Traust dich wohl nicht allein, herzukommen, was?“, hallte die raue Stimme des Dämons zu ihm herüber.

Der Künstler aus Iwa lies den Apfel fallen, den er gerade noch gehalten hatte und Hiruko schloss kurz die hölzernen Augenlieder. Itachi wandte sich ein wenig ab. Er wusste wie laut der blonde Künstler war.

„Und ob ich mich das trauen würde, un.“, blaffte Deidara Kisame an und hob den Apfel auf.

Der Dämon schenkte dem blonden ein spöttisches Grinsen. Deidara wischte sich eine blonde Strähne aus dem Gesicht, rauschte zu der Puppe, setzte sich neben sie auf den Stein und funkelte Kisame böse an.

„Ist das auch Kunst?“, fragte Kisame und grinste den blonden an.

„Was?“, fragte Deidara laut und sah an sich herunter.

„Dein Essensstil.“

Deidara biss die Zähne zusammen. Er legte sein Essen frech auf Hiruko`s Rücken und griff in seine Lehmtaschen.

„Nein aber das ist Kunst, du Ignorant!“, rief der blonde und zog die Hände aus den Taschen, wobei seine Münder schmatzten.

Kisame hatte sein Essen in den Mund geschoben und sein Schwert gehoben.

„Lass das Deidara!“

„Kisame!“

Itachi hatte den Kopf zu dem Geschen gewandt und Hiruko starrte zu Deidara.

Kisame wandte den Kopf zu Itachi und verzog das Gesicht als er das genervte Gesicht des Uchihis sah.

„Schade...“, knurrte er.

Auch Deidara hatte sich zurückgezogen und saß wieder auf seinem Stein, er hatte das Essen von Hiruko genommen. Beide Parteien schwiegen und Deidara schielte den Dämon ab und zu böse an, während der sich leise mit Itachi unterhielt.

„Sehen Sie, un? Deswegen esse ich nicht gerne allein...“, murmelte Deidara zu Hiruko. Hiruko hob den Kopf.

„Du hättest nicht auf ihn reagieren dürfen...“, sagte Hiruko leise und schielte zu dem Dämon.

Der blonde schnaubte leise und biss in einen Apfel. Hiruko verdrehte leicht die Augen.

„Haben sie keinen Hunger, Sasori no dana?“, fragte Deidara dann und wandte seinen Blick von dem Dämon ab.

Die Puppe bewegte sich kaum merklich.

„Nein...“, sagte Hiruko.

Stiller kehrte ein und nur das Rascheln der Mäntel drang ab und zu durch die riesige Höhle.

„Ich werde dich umbringen du geldgeiles Arschloch!“

Laute Flüche und Beschimpfungen hallten durch die Höhlen. Deidara sah abgewidert drein, Hiruko sah monoton die Wand an, Kisame fing wieder an zu grinsen und Itachi tat nichts weiter als zu essen.

„Die Voodoo-Zwillinge kommen.“, sagte Kisame grinsend.

„Nicht zu überhören, un.“, murrte Deidara.

Der blonde konnte den unsterblichen nicht ausstehen...und genau dieser trat gerade mit seinem Partner, ein geldgeiler unheimlicher Typ, in den Essensaal. Laut fluchend

und streitend, bemerkten die beiden Neuankömmlinge die anderen erst als sie fast mit Hiruko zusammenstießen.

„Was soll das den? Trefft ihr euch zum Abendessen?“, rief Hidan spöttisch und grinste Deidara höhnisch an, während Kakuzu die anderen gereizt ansah.

„Na Deidara-chan?“, fragte er und fuhr sich durchs Haar.

Aus Hiruko kam ein leises Seufzen...vielleicht hätte er den blonden doch Hungern lassen sollen.